

# DER SOHN DER MARIA

## JESUS IM KORAN

KONTAKTSTUDIUM  
IM WINTERSEMESTER 2013/14

BoNT

RUB

THOMAS SÖDING  
LEHRSTUHL NEUES TESTAMENT  
KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT  
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

# 1. DER ANSATZ

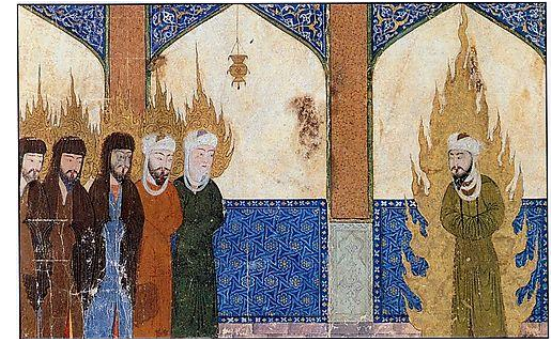
- **Sure 4 Die Frauen (zu Medina)**

<sup>163</sup>Wir gaben dir eine Offenbarung, wie wir Noach und den Propheten nach ihm offenbart haben. Und wir offenbarten auch Abraham, Ismael, Isaak, Jakob und den Stämmen, Jesus, Hiob, Jonas, Aaron und Salomo. Und Wir ließen David eine Schrift zukommen.

- **Sure 19 Maria**

<sup>30</sup>Ich bin der Diener Gottes. Er ließ mir das Buch zukommen und machte mich zu einem Propheten. <sup>31</sup>Und er machte mich gesegnet, wo immer ich bin. Und er trug mir auf, das Gebet und die Abgabe zu erfüllen, solange ich lebe, <sup>32</sup>und respektvoll gegen meine Mutter zu sein. Und er machte mich nicht zu einem unglückseligen Gewaltherrscher. <sup>33</sup>Und Friede ist über mir am Tag, da ich geboren wurde, und am Tag, da ich sterbe, und am Tag, da ich wieder zum Leben erweckt werde.

(Übersetzung: Adel Theodor Khoury / Muhammad Salim Abdullah)



Muhammad gegenüber  
Abraham, Mose und Jesus im Gebet

# 1. DER ANSATZ

- Sure 2 Die Kuh (zu Medina)

<sup>87</sup>Und Wir ließen Jesus (Isa), dem Sohn Marias, die deutlichsten Zeichen zukommen und stärkten ihn mit dem Geist der Heiligkeit.

- Sure 3 Die Sippe Imrams (zu Medina)

<sup>59</sup>Mit Jesus ist es vor Gott wie mit Adam. Er erschuf ihn aus Erde, dann sagte Er zu ihm: „Sei!“, und er war. <sup>60</sup>Es ist die Wahrheit von Deinem Herrn.

- Sure 4 Die Frauen (zu Medina)

<sup>171</sup>O ihr Leute des Buches, übertreibt nicht in eurer Religion und sagt über Gott nur die Wahrheit. Christus Jesus, der Sohn Marias, ist doch nur der Gesandte Gottes ... So glaubt an Gott und seinen Gesandten. Und sagt nicht: „Drei“. Hört auf, das ist besser für euch. Gott ist doch ein einziger Gott. Gepriesen sei er und erhaben darüber, dass er ein Kind habe. <sup>172</sup>Christus wird es sicher nicht aus Widerwillen ablehnen, Diener Gottes zu sein.

(Übersetzung: Adel Theodor Khoury / Muhammad Salim Abdullah)

## 2. DIE GEBURT

- Sure 19 Maryam (zu Mekka )

17Er erschien ihr im Bildnis eines wohlgestalteten Mannes.

18Sie sagte: „Ich suche beim Erbarmer Zuflucht vor dir, so du gottesfürchtig bist.“

19Er sagte: „Ich bin der Bote deines Herrn, um dir einen lauterer Knaben zu schenken.“

20Sie sagte: „Wie soll ich einen Knaben bekommen?

Es hat mich doch kein Mensch berührt, und ich bin keine Hure.“

21Er sagte: „So wird es sein. Der Herr spricht: ‚Das ist Mir ein Leichtes‘.“

22So empfang sie ihn. Und sie zog sich mit ihm zu einem entlegenen Ort zurück. 23Die

Wehen ließen sie zum Stamm der Palme gehen. Sie sagte: „O wäre ich doch vorher gestorben und ganz und gar in Vergessenheit geraten!“ 24Da rief er ihr von unten her zu:

„Sei nicht betrübt! Dein Herr hat unter dir Wasser fließen lassen. 25Und schüttele den Stamm der Palme gegen dich, so lässt er reife, frische Datteln auf dich niederfallen. 26Dann iss und trink und sei frohen Mutes. Und wenn du jemanden von den Menschen siehst, dann sag: Ich habe dem Erbarmer ein Fasten gelobt, so werde ich heute mit keinem Menschen reden.“

27Dann kam sie mit ihm zu dem Volk, indem sie ihn trug ...

(Übersetzung: Adel Theodor Khoury / Muhammad Salim Abdullah)



### 3. DIE VERKÜNDIGUNG

- Sure 5 Der Tisch (zu Medina)

<sup>110</sup>Und als Gott sprach: „O Jesus, Sohn Marias, gedenke meiner Gnade zu dir und zu deiner Mutter, als ich dich mit dem Geist der Heiligkeit stärkte, so dass du zu den Menschen in der Wiege und als Erwachsener sprachest, und als ich dich das Buch, die Weisheit, die Tora und das Evangelium lehrte; und als du aus Ton etwas wie eine Vogelgestalt mit meiner Erlaubnis schufst und dann hineinbliesest und es mit meiner Erlaubnis zu einem Vogel wurde; und als du Blinde und Aussätzige mit meiner Erlaubnis heiltest und Tote mit meiner Erlaubnis herauskommen ließest ...

- Sure 61 Die Reihe (zu Medina)

<sup>4</sup>Und als Jesus, der Sohn Marias sagte: „O Kinder Israels, ich bin der Gesandte Gottes an euch, um euch zu bestätigen, was von der Tora vor mir vorhanden war, und einen Gesandten zu verkünden, der nach mir kommt, sein Name ist Ahmad (der Hochgelobte).“ Als er nun mit den deutlichsten Zeichen zu ihnen kam, sagten sie: „Das ist eine offenkundige Zauberei“.

(Übersetzung: Adel Theodor Khoury / Muhammad Salim Abdullah)

## 4. DAS ENDE

- **Sure 3 Die Sippe Imrams (zu Medina)**

<sup>52</sup>O Jesus, ich werde dich abberufen und zu Mir erheben und dich von denen, die ungläubig sind, rein machen. Und ich werde diejenigen, die dir folgen, über die, die ungläubig sind, stellen bis zum Tag der Auferstehung. Dann wird zu mir eure Rückkehr sein, und ich werde zwischen euch über das urteilen, worüber ihr uneins wart.

- **Sure 4 Die Frauen (zu Medina)**

<sup>156</sup>Gott hat sie wegen ihres Unglaubens versiegelt, so dass sie nur wenig glauben ..., <sup>157</sup>weil sie sagen: „Wir haben Christus, den Sohn Marias, den Gesandten Gottes, Jesus getötet.“ Sie haben ihn aber nicht getötet, und sie haben ihn nicht gekreuzigt, sondern es erschien ihnen eine ihm ähnliche Gestalt. Diejenigen aber, die über ihn uneins sind, sind im Zweifel über ihn. Sie haben kein Wissen über ihn, außer dass sie nur Vermutungen folgen.

(Übersetzung: Adel Theodor Khoury / Muhammad Salim Abdullah)



Türkisch-islamische Darstellung der Himmelfahrt Jesu

## 5. DER MONOTHEISMUS

- Sure 5 Der Tisch (zu Medina)

<sup>72</sup>Ungläubig sind diejenigen, die sagen:

„Gott ist Christus, der Sohn Marias“,

wo doch Christus gesagt hat:

„Ihr Kinder Israels, dienet Gott, meinem Herrn und eurem Herrn.“

Wer Gott (andere) beigesellt,  
dem verwehrt Gott das Paradies.

Seine Heimstätte ist das Feuer. ...

<sup>73</sup>Ungläubig sind diejenigen, die sagen:

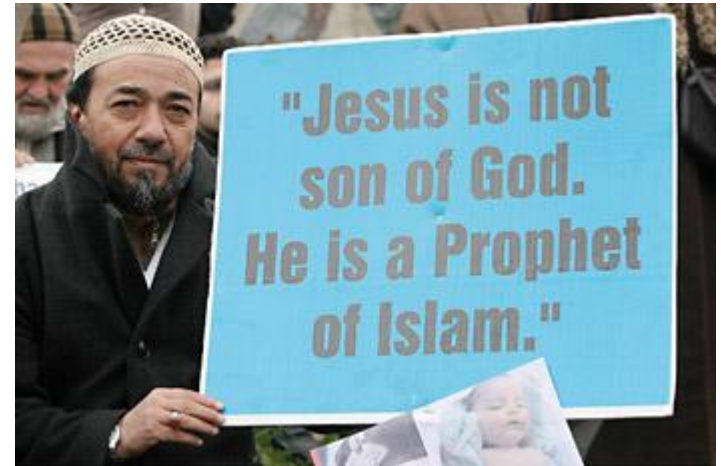
„Gott ist der Dritte von dreien“,

wo es doch keinen Gott gibt außer einem einzigen Gott ...

<sup>75</sup>Christus, der Sohn Marias, ist nichts anderes als sein Gesandte, vor ihm sind etliche Gesandte dahingegangen. Seine Mutter ist eine Wahrhaftige. Beide pflegten Speise zu essen.

<sup>116</sup>O Jesus, Sohn Marias, warst du es, der zu den Menschen sagte: „Nehmt mich neben Gott, mich und meine Mutter zu Göttern“? Er sagte: „Preis sei Dir. Es steht mir nicht zu, etwas zu sagen, wozu ich nicht das Recht habe. ... Ich habe ihnen nichts anderes gesagt als das, was du mir befohlen hast, nämlich: „Dienet Gott, meinem Herrn und eurem Herrn.“

(Übersetzung: Adel Theodor Khoury / Muhammad Salim Abdullah)





## 6. DER DIALOG

I ♥ JESUS  
*Alayhi Salam*

Because  
I a Am  
Muslim

